

# TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG

[www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch)

Freitag, 24. November 2006

## Fluglärm: Bazl-Direktor nahm Stellung

*sirnach. Bazl-Direktor Raymond Cron stellte sich zusammen mit Vertretern von Unique, Skyguide und Swiss den fluglärmgeplagten Hinterthurgauern.*

MARTIN MEIER

Für ihre Ausführungen benötigten die eingeladenen Vertreter von Bazl, Unique und Skyguide fast 80 Powerpoint-Folien. Die vermittelten Informationen reichten von der Luftfahrtpolitik im Allgemeinen, den Grundlagen des SIL-Prozesses (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt), Flugbewegungskarten, Bevölkerungsstatistiken, Immissionsgrenzwerten bis hin zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Flughafens.

### Unzufrieden mit dem Bazl

Sauer stiess den Anwesenden vor allem die Tatsache auf, dass die Kantone St. Gallen und Thurgau nicht an den SIL-Koordinationsgesprächen beteiligt sind, während dies bei den Kantonen Aargau und Schaffhausen, «weil sie raumplanerisch betroffen» seien (Raymond Cron), der Fall ist. Ebenfalls für Kopfschütteln und vereinzelt Pfiffe und Buhrufe sorgte die Antwort des Bazl-Direktors auf eine Publikumsfrage. Eine Anwesende wollte wissen, warum der Rekurs von rund 1000 Personen aus der Region gegen die Luftraumabsenkung für ungültig erklärt wurde. Raymond Cron begründete dies damit, dass die Lärmauswirkung im Betriebsreglement festgehalten sei, auf das der technische Prozess der Luftraumregelung keinen Einfluss habe.

Der einzige Referent des Abends, welcher den Anwesenden aus dem Herzen sprach, war Regierungsrat Hans Peter Ruprecht. Er betonte einerseits die volkswirtschaftlich wichtige Bedeutung des Flughafens für den Thurgau, forderte andererseits aber auch eine faire Lastenverteilung sowie ein besserer Einbezug des Kantons in den SIL-Prozess.

### «Wir meinen es ernst»

Nationalrätin Brigitte Häberli zog ein positives Fazit des Anlasses: «Die verantwortlichen Leute bei Bazl, Unique und Skyguide haben am Publikumsaufmarsch gesehen, dass wir unsere Anliegen ernst meinen. Und sie haben sicherlich auch gemerkt, dass die Kantone Thurgau und St. Gallen beim SIL-Prozess mitreden und mitbestimmen wollen.»

Copyright © St.Galler Tagblatt

Eine Publikation der Tagblatt Medien